

Fahrradsammelaktion für Ukraine-Flüchtlinge war großer Erfolg

Insgesamt 45 Stahlrösser nahm der Lions-Club Bad Gandersheim-Seesen entgegen / Erster Teil des Bestandes wurde jetzt übergeben

VON KARSTEN KNÖBLICH

SEESEN. Keine vier Wochen sind seit dem Aufruf im „Beobachter“ vergangen, da konnte am Mittwoch schon „Vollzug“ gemeldet werden. Die Rede ist von einer Sammelaktion, die der Lions-Club Bad Gandersheim-Seesen Mitte Mai initiiert hatte. Gebrauchte Fahrräder für Familien und Einzel-

personen, die vor allem aus der Ukraine geflohen sind und jetzt im Seesener Stadtgebiet leben, hatte man gesucht. Rund 150 Neubürger sind es aktuell an der Zahl. „Diesen Menschen wollen wir die Möglichkeit geben, innerhalb des Stadtgebiets flexibel mobil zu sein“, formulierte Lions-Präsident Dr. Hans-Joachim Voß seinerzeit das Ziel. Wer

beispielsweise Besorgungen in der Kernstadt erledigen müsse und in einem Ortsteil wohne, der habe aufgrund der spärlichen Busverbindungen oft das Nachsehen. Hier könne die Bereitstellung von Fahrrädern eine wertvolle Hilfe sein, so die Idee.

Nun, die Seesener nahmen die Idee gerne auf und sind auf ihrer Suche in Keller und

Schuppen durchaus fündig geworden. Insgesamt 45 Fahrräder – der weitaus größte Teil in wirklich gutem Zustand – wurden abgegeben. Was die Weitervermittlung an die möglichen Empfängerinnen und Empfänger angeht, so pflegte der Lions-Club engen Kontakt mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Seesen, Ludmila Heilmann. So konnten auch

entsprechende Empfänger schnell ausfindig gemacht werden.

Am Mittwoch nun wurden die ersten 20 fahrbereiten und verkehrssicheren Fahrräder offiziell an ihre strahlenden neuen Besitzer übergeben. Ludmila Heilmann fungierte dabei als Dolmetscherin. Zur Übergabe traf man sich auf dem Areal des ehemaligen Merce-

des-Autohauses Eckstein an der Küstriner Straße. Nicht ohne Grund, denn bei der Suche nach einem geeigneten „Sammeldepot“ für die Stahlrösser stieß der Lions-Club bei der Familie Eckstein auf ein offenes Ohr. Dr. Voß bedankte sich dafür ganz herzlich. „Wir hoffen, dass Sie sich trotz der kritischen Lage in der Ukraine hier bei uns wohlfühlen“, so der Lions-Präsident an die Adresse der Fahrradempfänger gerichtet. Die zeigten sich hocherfreut über ihre neuen fahrbaren Untersätze und drehten auch gleich einmal eine Probe-

runde. Ob Alkohol, Handy, Helm, Gehwegnutzung – Polizeihauptkommissar Frank Decker vom PK Seesen erinnerte abschließend noch einmal an die wichtigsten Regeln für Radfahrer auf Deutschlands Straßen. „Die andere Hälfte des Fahrradbestandes muss nun noch einmal durchgesehen werden und wird dann ebenfalls überreicht“, kündigte Dr. Voß an. Sogar ein E-Bike wurde bei der Sammelaktion abgegeben. Dies soll nach den Worten des Lions-Präsidenten meistbietend versteigert und von dem Erlös entsprechende Fahrrad-ausrüstung wie Helme angeschafft werden.



Freude auf allen Seiten: die Repräsentanten des Lions-Clubs Bad Gandersheim-Seesen, Polizeihauptkommissar Frank Decker und Integrationsbeauftragte Ludmila Heilmann mit den strahlenden Fahrrad-Empfängern.

FOTO: Karsten Knoblich